

Planervertrag

zwischen

UniversitätsSpital Zürich

Direktion Immobilien
Bereich Projekte
Rämistrasse 100
CH - 8099 Zürich

(nachfolgend «USZ» oder „Auftraggeber“ genannt)

und

Vertragspartner

Strasse/Nr.
Ort

vertreten durch

Kontaktperson

(nachfolgend «Auftragnehmer» oder „Planer“ genannt)

betreffend

P'Nr./Trakt/Geschoss/P'name, Arbeitsgattung

Zusatzinformationen

Auf jeder Rechnung und im schriftlichen Verkehr anzugeben:

Referenz -----

Bestell-Nr. -----

Projekt-Nr. -----

Für USZ-internen Gebrauch:
Vertragsvorlage: Planervertrag

Datum Version Vorlage: 03.08.2016

Dateiname: Dokument1

VORLAGE

1 Leistung

1.1 Projektumschreibung, Vertragsgegenstand

Der Beauftragte verpflichtet sich in Kenntnis des diesem Vertrag zugrundeliegenden Projektes zur Erbringung sämtlicher in dieser Vertragsurkund und den Bestandteilen umschriebenen Leistungen.

Planungsleistungen für

Das USZ überträgt dem Auftragnehmer gemäss SIA 111/2011, 102/2014 ;103/2003, 108/2014 Leistungsmodell die Phasen

BL	Phase		Teilphasen
	1	Strategische Planung	11 Bedürfnisformulierung Lösungsstrategien
	2	Vorstudien	21 Projektdefinition Machbarkeitsstudien 22 Auswahlverfahren
	3	Projektierung	31 Vorprojekt 32 Bauprojekt 33 Bewilligungsverfahren, Auflageprojekt
	4	Ausschreibung	41 Ausschreibung, Offertvergleich Vergabeantrag
	5	Realisierung	51 Ausführungsprojekt 52 Ausführung 53 Inbetriebnahme, Abschluss
	6	Bewirtschaftung	61 Betrieb 62 Erhaltung

x = beauftragter Leistungsumfang

Das USZ löst die einzelnen Phasen separat aus und behält sich vor, nach dem Abschluss einer Phase die Folgephasen nicht abzurufen. Mit Unterzeichnung dieses Vertrages wird die Phase ausgelöst.

2 Vertragsbestandteile und deren Reihenfolge

Der Vertrag setzt sich aus den folgenden Bestandteilen zusammen:

- a) der vorliegenden Vertragsurkunde samt Anhängen gemäss entsprechender Ziffer;
- b) den Allgemeinen Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen, Ausgabe 2017
- c) USZ Richtlinien unter: <http://www.usz.ch/Seiten/baurichtlinien.aspx>
- d) (Arbeiten am USZ <http://www.usz.ch/Seiten/arbeiten-am-usz.aspx>)
- e) den Bereinigungsergebnissen vom Datum zu Angebot und Pflichtenheft / Lastenheft;
- f) dem Angebot des Auftragnehmers vom Datum;
- g) der Offertanfrage des USZ vom Datum mit dem Pflichtenheft / Lastenheft vom Datum;
- h) Das UniversitätsSpital als Auftraggeber unter: <http://www.usz.ch/UeberUns/USZalsAuftraggeber/Seiten/default.aspx>
- i) SIA , 102/2014, 103/2003, 108/2014, 111/

Widersprechen sich einzelne Vertragsbestandteile, so bestimmt sich ihr Rang nach der Einordnung in die vorstehenden Ziffern. Bei Widersprüchen zwischen den zu den einzelnen Vertragsbestandteilen zusammengefassten Dokumenten geht das zeitlich spätere Dokument dem früheren vor.

Rechtliche und kommerzielle Vertragsbedingungen des Auftragnehmers (AGB usw.) gelten nur, soweit sie im vorliegenden Vertrag („Besondere Vereinbarungen“) ausdrücklich und detailliert aufgeführt und anerkannt werden. Verweise auf Vertragsbedingungen des Auftragnehmers in seinem Angebot, in den Beilagen zum Angebot oder in einem Bestätigungsschreiben sind unbeachtlich. Andere Abweichungen von den Ausschreibungsunterlagen gelten nur, soweit sie in den Bereinigungsergebnissen aufgeführt sind.

3 Vergütung

3.1 Feste Vergütung

Für folgende Leistungen ist die Vergütung fest:

-

Die feste Vergütung beträgt brutto	CHF	0.00
./.Rabatt --%	CHF	0.00
zuzüglich 8.0% MWST	CHF	0.00
Total (inkl. MWST)	CHF	0.00

Der Rabatt gilt auch für Nachträge.

3.2 Vergütung nach Aufwand und Kostendach

Für folgende Leistungen werden nach Aufwand vergütet:

-

Die Vergütung erfolgt gemäss: Stundenansatz von	CHF	0.00
Tagessatz von	CHF	0.00

Rabatt: --%

Der Rabatt gilt auch für Nachträge.

Das Kostendach beträgt CHF ----- (exkl. MWST).

Die Überschreitung des Kostendachs geht zu Lasten des Auftragnehmers, es sei denn, der Auftraggeber hätte einer Beststellungsänderung schriftlich zugestimmt. Eine Beststellungsänderung, die eine Erhöhung des Kostendachs zur Folge hat, ist mittels eines schriftlichen Nachtrags zwischen den Parteien zu vereinbaren. Der Auftragnehmer macht das USZ bei Erreichen von 2/3 des Kostendachs auf eine mögliche Überschreitung aufmerksam. Kommt er dieser Pflicht nicht nach, geht die Überschreitung des Kostendachs zu seinen Lasten.

Die Vergütung nach Aufwand erfolgt zuzüglich 8.0% MWST.

3.3 Teuerung

Es wird keine Teuerungsabrechnung vorgenommen.

Es gilt folgende Regelung betreffend Teuerungsabrechnung mit Bezugsbasis -----.

4 Zahlungsmodalitäten

4.1 Rechnungsstellung

Sämtliche Rechnungen müssen sich auf die im Vertrag festgelegten Grundlagen beziehen und sind unaufgefordert durch überprüfbare Aufstellungen der erbrachten Leistungen zu dokumentieren. Die MWST ist offen auszuweisen. Die Rechnungen müssen die auf Seite 2 dieses Vertrages aufgeführten Angaben („Zusatzinformationen / auf jeder Rechnung und im schriftlichen Verkehr anzugeben“) sowie die MWST-Nummer des Auftragnehmers enthalten.

Die Schlussabrechnung ist bis spätestens einen Monat nach Erbringung der geschuldeten Leistungen einzureichen. Sie ist so zu gliedern, dass sie in einfacher Art mit dem Angebot verglichen werden kann. Der Auftraggeber prüft die Abrechnung innert Monatsfrist und gibt dem Auftragnehmer unverzüglich über das Ergebnis Bescheid (Prüfbescheid). Die Teilleistung "Leitung der Garantiearbeiten", falls solche beauftragt sind, ist Bestandteil der Schlussabrechnung, obwohl die Auszahlung erst nach Abschluss der "Leitung der Garantiearbeiten" erfolgt. Der entsprechende Honoraranteil ist mit separatem Zahlungsgesuch auszuweisen. Die Höhe der Teilleistung bemisst sich nach der vertraglichen Vereinbarung, fehlt eine vertragliche Vereinbarung entspricht sie 3 % der Honorarsumme.

Die Rechnungen des Auftragnehmers sind ausschliesslich zuhänden folgender Rechnungsadresse auszustellen:

UniversitätsSpital Zürich
Direktion Finanzen
Finanzbuchhaltung
Rämistrasse 100
8091 Zürich
Schweiz

Genügen die Rechnungen diesen Anforderungen nicht, werden sie zwecks Korrektur zurückgewiesen. Die Zahlungsfrist verschiebt sich entsprechend.

4.2 Zahlungsort

Das UniversitätsSpital leistet Zahlungen mit befreiender Wirkung auf folgendes Konto: -----

Die Rechnungen sind mit dem USZ-Deckblatt (siehe Anhang) zu versehen.

4.3 Zahlungszeitpunkt

Die Rechnungsstellung erfolgt nach Erbringung der Leistung.

Die Parteien vereinbaren folgenden leistungsbezogenen Zahlungsplan (Meilensteine/Termine, nach welchen Rechnung gestellt werden kann, sofern Leistung vertragsgemäss erbracht):

Vorbehältlich Beanstandung durch das USZ und der Prüfungsfrist betreffend die Schlussabrechnung beträgt die Zahlungsfrist bei Rechnungen bzw. Teilrechnungen 30 Tage nach Eingang der Rechnung bei der bezeichneten Adresse, bzw., bei der Schlussrechnung nach dem Prüfbescheid des Auftraggebers. Sie verlängert sich um die Dauer der Beseitigung der Umstände, insbesondere von Mängeln der beauftragten Leistungen, die Anlass zur Beanstandung waren

4.4 Direktzahlungsrecht des USZ

Bei Zahlungsschwierigkeiten des Auftragnehmers, bei schwerwiegenden Differenzen zwischen dem Auftragnehmer und von ihm beauftragten Dritten oder bei Vorliegen anderer wichtiger Gründe kann das USZ nach vorheriger Anhörung der Beteiligten, vorausgesetzt, es liegt eine durch das USZ überprüfbare Rechnung der beauftragten Dritten vor - die beauftragten Dritten direkt bezahlen oder den Betrag auf Kosten des Auftragnehmers hinterlegen, beides mit befreiender Wirkung gegenüber dem Auftragnehmer.

5 Fristen und Termine

Die Termine richten sich nach der Terminplanung der Gesamtleitung. Die Termine sind verbindlich.

Für die vom Auftraggeber zu kontrollierenden Dokumente (z. B. Planunterlagen, Baueingabe, Submissionsunterlagen usw.), ist vom Auftragnehmer eine Kontrollfrist von jeweils mindestens 20 Arbeitstagen zu planen.

5.1 Verfalltermine

Hält der Auftragnehmer die Phasenabschlusstermine gemäss Terminplan nicht ein, so gerät er ohne weiteres in Verzug.

Für die Erfüllung der vertraglichen Leistungen gelten folgende Fristen bzw. Termine

- Phasenabschlusstermine gemäss Terminplan, vom

die Termine sind Verfalltage nach Art. 102 Abs. 2 OR. Kommt der Auftragnehmer in Verzug, so wird pro Kalendertag folgende Konventionalstrafe fällig:

0,1 % der Gesamtvergütung (excl. MWST), insgesamt aber höchstens 5% der Gesamtvergütung. Sie ist auch dann geschuldet, wenn die Leistungen vorbehaltlos abgenommen werden.

Die Bezahlung der Konventionalstrafe befreit den Auftragnehmer nicht von den anderen vertraglichen Verpflichtungen. Die Konventionalstrafe wird aber auf den zu leistenden Schadenersatz angerechnet. Das USZ ist berechtigt, die Konventionalstrafe mit der nächsten (Teil-) Zahlung zu verrechnen.

Soweit der Unternehmer berechtigt ist, die hier aufgeführten Termine zu verschieben, ist die Konventionalstrafe am entsprechend verschobenen Termin fällig.

6 Vorbehalt

Der Vertrag gilt unter Vorbehalt der Kreditgenehmigung durch das USZ und der Erteilung der Baubewilligung. Wird das Projekt gestoppt, werden die bis zum Zeitpunkt des Stopps erbrachten Leistungen angefangener, aber noch nicht abgeschlossener Phasen / Lose nach effektivem Zeitaufwand abgerechnet.

7 Haftung

Ergänzend zu Ziff. 13 der Allgemeinen Vertragsbedingungen KBOB für Planer Leistungen gilt folgendes: Der Auftragnehmer haftet im Rahmen des Haftungsumfangs und der Deckungssummen der Versicherung gemäss Ziff. 11.3. Er haftet jedoch – gleich aus welchem Rechtsgrund und unabhängig von der Versicherungsdeckung – mindestens bis zum Betrag von CHF 1 Mio.

8 Vertraulichkeit

Die Parteien behandeln sämtliche Informationen und Daten aus dem Vertragsverhältnis als vertraulich, die weder offenkundig noch allgemein zugänglich sind, auch wenn diese nicht als vertraulich gekennzeichnet sind. Im Zweifel sind sämtliche Informationen und Daten vertraulich zu behandeln. Vorbehalten bleiben gesetzliche Aufklärungspflichten.

Die Pflicht zur Vertraulichkeit besteht schon vor Vertragsabschluss und gilt nach Beendigung des Vertragsverhältnisses weiter.

Die Pflicht zur Vertraulichkeit besteht gegenüber Dritten. Nicht als Dritte gelten hundertprozentige Tochter- und Muttergesellschaften der jeweiligen Partei.

Verletzt eine Partei die Pflicht zur Vertraulichkeit, so schuldet sie der anderen eine Konventionalstrafe, sofern sie nicht beweist, dass sie kein Verschulden trifft. Diese beträgt: je Fall 10% der gesamten Vergütung, maximal CHF 50'000.--. Die Bezahlung der Konventionalstrafe befreit nicht von der Pflicht zur Vertraulichkeit. Die Konventionalstrafe wird auf den zu leistenden Schadenersatz angerechnet.

9 Äusserungen gegenüber den Medien (inkl. Social Media) und die Verwendung des Logos USZ

Äusserungen gegenüber den Medien im Zusammenhang mit dem Vertrag sowie die Verwendung des Namens und/oder des Logos USZ dürfen nur mit ausdrücklichem Einverständnis des USZ erfolgen. Den Äusserungen gegenüber den Medien gleichgestellt sind Äusserungen gegenüber Dritten, die öffentlich zugänglich sind (insbesondere Empfehlungen via Medien, wie z. B. kununu).

10 Sozialleistungen

Der Auftragnehmer nimmt sämtliche nötigen Anmeldungen für sich und seine Mitarbeitenden bei den Sozialversicherungen vor. Bei Zuzug von Dritten – Spezialisten – aus dem Ausland, ist ebenso der Auftragnehmer für deren Anmeldung verantwortlich. Bei einer Einzelfirma ist der Auftragnehmer verpflichtet, dem USZ eine Bestätigung der selbständigen Erwerbstätigkeit durch seine Ausgleichskasse vorzulegen. Das USZ schuldet dem Auftragnehmer und dessen Mitarbeitenden keinerlei Sozialleistungen (AHV, IV, EO, ALV etc.) oder andere Entschädigungsleistungen, insbesondere bei Krankheit, Invalidität oder Tod.

11 Sicherheitsleistungen/Versicherungen

11.1 Erfüllungsgarantie

Der Auftragnehmer hat vor Vertragsschluss an die Rechnungsadresse mittels eingeschriebenem Brief eine abstrakte und unwiderrufliche sowie auf erstes Verlangen des USZ zahlbare Erfüllungsgarantie einer erstklassigen und in der Schweiz domizilierten Bank oder Versicherungsgesellschaft beizubringen.

Diese Garantie dient zu jedem Zeitpunkt der Sicherstellung sämtlicher Rechte und Forderungen des USZ aus diesem Vertrag, insbesondere auch der Sicherstellung sämtlicher Mängelrechte des USZ sowie der Erfüllung sämtlicher Verpflichtungen des Auftragnehmers den von ihm beauftragten Dritten gegenüber.

Die Zahlungsverpflichtungen der Garantin sind gemäss dem Musterformular des USZ auszustellen. Das USZ stellt dem Auftragnehmer das entsprechende Formular zu.

Werden die vertraglichen Termine verschoben, hat der Auftragnehmer, auf Verlangen des USZ, innerhalb eines Monats seit Benachrichtigung des USZ, eine angepasste Garantie beizubringen.

Das USZ behält sich die Zustimmung zu dem sich verpflichtenden Institut vor. Garantien, die nicht dem Wortlaut des Musterformulars entsprechen, werden zurückgewiesen.

Die Gültigkeit der Garantie beginnt mit deren Ausstellung und reicht bis zum Ende der Rügefrist gemäss Zif. 15.2 Allg. Vertragsbedingungen KBOB

Die Höhe der Garantie beläuft sich auf CHF ----- (-----% der Gesamtvergütung, inkl. MWST, abgerundet).

Der Deckungsbetrag der Garantie reduziert sich auf CHF ----- (-----% der Gesamtvergütung), nachdem das USZ der Garantin bestätigt hat, dass die gesamten vertraglichen Leistungen abgenommen worden sind / dass die letzte Lieferung beim USZ eingetroffen ist und die Schlussabrechnung genehmigt worden ist.

Variante < CHF 150.000.-

11.1 Zahlungsrückbehalt

Von jeder Zahlung gelangt ein Rückbehalt von 10 % zum Abzug. Der rückbehaltene Betrag wird zur Zahlung fällig, wenn die vom Auftragnehmer bereinigte Schlussdokumentation vorliegt und sämtliche Leistungen vertragsgemäss erbracht worden sind.

11.2 Bauwesenversicherung

Das USZ hat für das vorliegende Projekt eine Bauwesenversicherung abgeschlossen. Die Police kann bei der Bauleitung eingesehen werden.

Der Unternehmer hat pro versichertem Schadenereignis einen Selbstbehalt von CHF <Betrag> zu tragen.

Dem Auftragnehmer wird ein Kostenanteil von 0,3 % an der Netto-Abrechnungssumme abgezogen.

11.3 Betriebshaftpflichtversicherung

Der Beauftragte ist während der ganzen Vertragsdauer wie folgt versichert:

- Deckung für Personen-, Sachschäden CHF 10 Mio.
- Deckung für Schäden an Bauten CHF 10 Mio.

12 Immaterialgüterrechte

12.1 Immaterialgüter auf Seiten des USZ

Dokumente und Know-how, welche das USZ dem Auftragnehmer im Rahmen der Vertragserfüllung zugänglich macht, dürfen nur strikt projektbezogen verwendet werden. Der Auftragnehmer hat den von ihm beauftragten Dritten (z.B. Subunternehmern) die entsprechende Verpflichtung zu überbinden. Das USZ behält sich vor, gegen unbefugte Verwertung (wie Vervielfältigung, Verbreitung) der Unterlagen und andere Verletzungen der ihm zustehenden Rechte vorzugehen.

12.2 Immaterialgüterrechte und lauterkeitsrechtliche Ansprüche

Alle Rechte an den eigens für das USZ erbrachten Arbeitsergebnissen des Auftragnehmers gehen mit Bezahlung des für die entsprechenden Phasen vereinbarten Honorars vollumfänglich auf das USZ über.

Das USZ ist insbesondere berechtigt, Konzepte, Entwürfe, Skizzen, Pläne, Modelle usw. selber oder unter Beizug Dritter weiterzuverwenden, weiterzuentwickeln und abzuändern sowie unter ihrer eigenen Corporate Identity zu veröffentlichen.

Dem Auftraggeber steht das unentgeltliche, unwiderrufliche und nicht ausschliessliche Recht zu, die Arbeitsergebnisse des Auftragnehmers für seine Bedürfnisse frei zu verwenden.

Umfasst der Auftrag lediglich die Projektierung, so ist der Auftraggeber auch berechtigt, das Projekt weiterzubearbeiten und abzuändern. Das gleiche gilt für den Fall, dass der Vertrag vorzeitig aufgelöst wird.

Der Auftragnehmer steht dafür ein, dass er und die von ihm beigezogenen Dritten im Rahmen der Vertragserfüllung keine fremden Urheberrechte, Designerrechte, Patentrechte und Markenrechte verletzen. Die Haftung für allfällige Rechtsverletzungen liegt allein beim Auftragnehmer.

13 Besondere Vereinbarungen

13.1 Einsichtsrecht

Die Parteien vereinbaren ein Einsichtsrecht in die Kalkulation der Preise gemäss dem entsprechenden Anhang.

13.2 Zulässiger Umgang mit Hard-, Software, Internet und E-Mail

Die Weisung des USZ betreffend die zulässige Nutzung des Internets sowie von E-Mail-Diensten und E-Mail-Programmen und betreffend dem zulässigen Umgang mit der Informatik-Hard- und Software sowie die dazugehörige Richtlinie sind durch den Auftragnehmer sinngemäss einzuhalten.

13.3 Arbeitszeiten

Notwendige Bewilligungen für längere Arbeitszeiten sowie für Arbeiten an Sonn- und Feiertagen hat der Planer selbst einzuholen.

13.4 Arbeitsbewilligungen

Notwendige Bewilligungen für Arbeiten in Orten mit Gefahrenpotential hat der Planer selbst einzuholen.

13.5 Abmahnungen/Anzeigen der Unternehmer/Lieferanten

Müssen an den Auftraggeber gesandt werden, bei Unterlassung haftet der Auftragnehmer.

13.6 Informationspflicht zur Entwicklung der Arbeiten

Der Auftragnehmer hat den Auftraggeber laufend über die Entwicklung der Arbeiten der Unternehmer zu unterrichten und den Auftraggeber insbesondere über allfällige Mängel sofort zu informieren. Der Auftragnehmer hat die Bauherrschaft ferner über die mutmasslichen Instandsetzungskosten dieser Mängel ins Bild zu setzen, damit der Auftraggeber allenfalls rechtzeitig von ihrem Recht, den Werklohn zurückzubehalten, Gebrauch machen kann. Verletzt der Auftragnehmer diese Pflicht, haftet er für die Folgen.

13.7 Dokumentation, Arbeitsergebnisse

Der Planer hat die Pflicht jede Teilphase und Phase gemäss Leistungsverzeichnis und das erstellte Werk mittels einer bereinigten Schlusssdokumentation – as built - zu dokumentieren. Fehlt die jeweilige Dokumentation oder ist sie unvollständig haftet der Planer für daraus resultierende Termin- und Kostenfolgen, ebenfalls behält sich die Auftraggeber Leistungskürzungen vor.

Die Dokumente sind in Deutscher Sprache sowohl in Papierform 2-fach als auch auf Datenträger mit den Originaldateien in folgenden Formaten zu übergeben:

Datenaustausch/ Datensicherung
dxf/.dwg/.docx/.pdf/.xlsx/.jpg/etc.

13.8 Protokolle

Als rechtsverbindliche Protokolle gelten jene des Kernteams (Projektsteuerung sowie PT-Sitzungen mit Beteiligung des USZ-Projektleiters);, alle anderen haben keine Rechtswirkung.

14 Organisation

Kontaktpersonen für alle mit dem Vertrag zusammenhängende Fragen sind:

Für das USZ:

Projektleitung USZ (Gesamtleitung):

Frau/Herr

Projektleiter Engineering, USZ
Rämistrasse 100
8091 Zürich

Fachprojektleitung USZ:

Frau/Herr

Projektleiter, USZ
Rämistrasse 100
8091 Zürich

Für den Auftragnehmer:

Projektleitung:

Frau/Herr

Tel:

E-Mail:

Stv. Projektleitung

Frau/Herr

Tel:

E-Mail:

14.1 Differenzenmanagement

Die Vertragspartner verpflichten sich, bei Differenzen aus oder im Zusammenhang mit dem vorliegenden Vertrag, einvernehmlich eine Einigung zu suchen, bevor sie das nachstehend zuständige Gericht anrufen. Dies schliesst auch Differenzen über das gültige Zustandekommen des Vertrages, seine Rechtswirksamkeit, seine Abänderungen oder Auflösung mit ein.

15 Stellvertretung und Vollmacht

Der Auftragnehmer wird, sofern dem Auftraggeber dadurch keine erheblichen terminlichen oder finanziellen Nachteile erwachsen und der Interessenwert

im Einzelfall den Betrag von: CHF 0.00 (exkl. MWST)

und insgesamt den Betrag von: CHF 0.00 (exkl. MWST)

nicht übersteigt, im Rahmen des Auftrages zu folgenden Rechtshandlungen im Namen und auf Rechnung des Auftraggebers bevollmächtigt:

- ☐ Abschlüsse und Änderungen von Verträgen mit Dritten bei Bedarf vorzunehmen
- ☐ Leistungen Dritter anzuerkennen und abzunehmen
- ☐ Weisungen an Dritte zu erteilen

Generell wird der Auftragnehmer bevollmächtigt:

- ☐ mit Behörden zu verhandeln und Anträge an diese zu richten (in Absprache mit USZ)

Sofern der Auftragnehmer mit der Bauleitung oder Fachbauleitung beauftragt ist, gilt folgendes:

Er vertritt den Auftraggeber im Sinne der SIA Norm 118/2014. Davon ausgenommen sind die nachstehenden rechtsgeschäftlichen Erklärungen, welche sich der Auftraggeber gegenüber dem Auftragnehmer ausdrücklich vorbehält

- Vertragsänderungen, die keine Beststellungsänderungen sind
- Beststellungsänderungen, die in terminlicher und/oder- qualitativer Hinsicht wesentlich sind.
- Einforderungen und Inanspruchnahme von Sicherheitsleistungen und Konventionalstrafen
- Anerkennung der Schlussabrechnung (Änderung von Art. 154 Abs. 3 der Norm SIA 118/2014.

Die Bauleitung führt mit den Ausführenden (Unternehmer) die Abnahmeprüfung durch und erstellt für jedes Gewerk ein Abnahmeprotokoll. Über die durchgeführten Abnahmen ist eine Liste zu erstellen, die den Abnahmezeitpunkt, die Rüge- und Verjährungsfristen, die Mängel und deren Rüge dokumentiert. Die Abnahme erfolgt unter Vorbehalt der Freigabe durch das USZ. Die Abnahme hat die Vollständigkeit der Dokumente/Unterlagen aufzuzeigen und darf nur erfolgen, wenn keine wesentlichen Mängel vorliegen. Wesentliche Mängel sind unverzüglich als solche zu rügen, andernfalls haftet der Planer für daraus entstehende Folgen. Im Übrigen gelten die Art. 159 ff. der SIA Norm 118/2014

Die Freigabe der Abnahme erfolgt durch den jeweiligen Projektleiter USZ.

Der Planer übermittelt die vollständige und revidierte Schlussdokumentation spätestens innerhalb von 120 Tagen seit der Abnahme der Unternehmerleistungen.

16 Anwendbares Recht und Gerichtsstand

Auf den vorliegenden Vertrag ist ausschliesslich schweizerisches Recht anwendbar. Die Bestimmungen des Wiener Kaufrechts (Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf, abgeschlossen in Wien am 11.04.1980) werden wegbedungen.

Ausschliesslich zuständig bei Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit dem vorliegenden Vertrag sind die Gerichte in Zürich.

17 Anhänge

- 1) Selbstdeklaration Arbeitsschutz
- 2) Einsichtsrecht
- 3) Musterformular Erfüllungsgarantie
- 4) Weisung über die Benutzung der Informatikmittel im USZ
- 5) Weisung zur USZinternen Nutzung des „GästelInternet“
- 6) USZ Rechnungsdeckblatt

18 Ausfertigung

Die vorliegende Vertragsurkunde ist in 2 gleich lautenden Exemplaren ausgefertigt. Der Auftragnehmer und das USZ haben je 1 unterzeichnetes Exemplar inkl. Anhänge erhalten.

19 Unterschriften

Für das USZ

Ort/Datum

Ort/Datum

Vorname, Name
Funktion

Vorname, Name
Funktion

Für den Auftragnehmer

Ort/Datum

Ort/Datum

Vorname, Name
Funktion

Vorname, Name
Funktion